

der keulenförmigen Anhänge, so wie den innern Bau der Saamenblätter gekannt: so würde er nicht auf die Vermuthung gekommen seyn, daß die letztern dazu dienen, den durch die Wurzeln eingefogenen Nahrungsfaß zuzubereiten. Er würde erkannt haben, daß der Saft, von verschiedenen einsaugenden Gefäßen aufgenommen, sich eben so, wie in entwickelten Pflanzen, auch in dem Würzelchen, dem Herzblättchen und den Saamenblättern zertheilt. In Hinsicht auf die Biegung des Pflänzchens, wodurch auch die Gefäße eine Krümmung erlangen, und noch mehr in Rücksicht auf den Mangel der Ausdünstung, ist der Kreislauf in dem jungen Pflänzchen verschieden; daher entwickelt sich die Wurzel schneller, als die Saamenblätter, und die letztern hören in der Folge auf zu vegetiren. Auch Jussieu's Meinung, daß die Saamenlappen sich nach und nach in die Saamenblätter verwandeln, die zum Schutz der Pflanze dienen, wird durch diese Untersuchung als unrichtig erkannt.

Das Verhältniß der Poren, der Gefäße und des Parenchyma in jedem Theile des Keims führte mich auf die Bestimmung der mechanischen Kräfte, die mir noch wirksamer, als der Einfluß der atmosphärischen Luft und des Lichts auf die Entwicklung scheinen. Und wie soll man auch die Entstehung und Veränderung der Substanz im Parenchyma, welches in den innersten Theilen des Keims verborgen liegt, allein aus dem Einfluß der Luft und des Lichts erklären?

Ich würde es für eine hinreichende Belohnung meiner sorgfältigen Forschungen halten, wenn ich durch diese einiges Licht in die dunkle Materie der Physiologie der Pflanzen gebracht hätte.

III.

Über die

L i n n é i s c h e G a t t u n g

V I B U R N U M.

Von

D r . M . B . B o r k h a u s e n .

Die ältern Botaniker, z. B. Tournefort, theilten diese Gattung in die drey Gattungen: TINUS, VIBURNUM und OPULUS, obgleich die Gattungscharaktere, welche sie anführten, nicht ganz richtig waren. Linné selbst nahm noch in der vierten Ausgabe der Generum Plantarum diese drey Gattungen an, obgleich seine Gattungscharaktere eben so fehlerhaft waren. In der Folge aber vereinigte er sie in die einzige Gattung

tung *VIBURNUM*, und ihm folgten nun die meisten nach ihm lebenden Botaniker, ohne zu prüfen, ob auch diese Vereinigung der Natur nicht widerprühe. Herr Professor Mönch (in seinem neuen Werke: *Methodus plantarum horti et agri marburgensis a staminum situ describendi* p. 305.) löst endlich diese zusammengesetzte Gattung wieder in zwey auf, gründet aber diese beiden Gattungen auf Charaktere, die bey einer näheren Beleuchtung nicht stichhaltig sind. Wir wollen sie etwas näher beschauen:

VIBURNUM. *Calyx* persistens minimus quinquepartitus. *Corolla* campanulata quinquepartita. *Stamina* quinque aequalia laciniis corollae alternantia. *Stigma* 1—3 sessilia. *Drupa* globosa monosperma.

Hierher zieht er *VIBURNUM Tinus*, *dentatum* und *Lantana* Linn. Unmöglich kann Herr Mönch diesen Charakter nach eigener Erfahrung entworfen haben. *VIBURNUM dentatum* sah ich nicht. *VIBURNUM Lantana* hat zwar keine Baccam, wie man sonst glaubte, sondern eine wahre Drupam, aber diese ist nicht globosa, sondern ex subrotundo elliptica, plana; *Tinus* aber gehört, nach dem angegebenen Gattungscharakter, gar nicht hierher. Wer in aller Welt wird die Frucht dieses Strauches drupam nennen? Sie ist nach Linné und Gärtner eine trockne Beere, und nach Medicus ein antrum corticosum. Herr Mönch allegirt ferner noch bey seiner *VIBURNUM*-Gattung Tournefort Tab. 377., Linné's Gen. Plant. No. 503. und Gärtner de fruct. et sem. pl. I. p. 133. Tab. 27., woraus man schliessen sollte, das seine Gattung *VIBURNUM* mit *VIBURNUM* der angezeigten Schriftsteller einerley sey, da doch Tournefort *Tinus* davon trennt, Linné *Tinus*, *Viburnum* und *Opulus* zusammen nimmt, und Gärtner sie ebenfalls nicht unterscheidet; denn an der von Mönch angeführten Stelle zieht Gärtner ausdrücklich *Opulus* zu der Gattung *VIBURNUM*. Wie konnte Herr Mönch also so allegiren?

OPULUS. Flores masculi et hermaphroditi in eadem stirpe. *Masc. Calyx* quinquepartitus, minimus. *Corolla* rotata quinquepartita: laciniis ovatis inaequalibus obtusis. *Stamina* quinque minima, castrata. *Hermaphroditi: Calyx* quinquepartitus persistens minimus. *Corolla* campanulata quinquepartita. *Stamina* quinque laciniis corollae alternantia. *Stigmata* tria sessilia. *Drupa* globosa monosperma.

Ich habe von den großen radförmigen Blumen, welche die Cymam von *OPULUS* umgeben, mehr als hundert untersucht, und nie Staubfäden gefunden, kenne auch keinen Schriftsteller, ausser Herrn Mönch, der sie will gefunden haben; alle stimmen überein, das auch nicht einmal ein rudimentum fructificationis vorhanden sey. Die Frucht dieses Strauchs ist nichts weniger, als eine Drupa. Linné und Gärtner nennen sie eine Baccam, aber auch dieses ist sie eigentlich nicht, sondern sie ist ein Pomum Linn. et Gaertn. oder ein Antrum pomum Medic. wie man sich durch die Zergliederung leicht überzeugen kann. Herrn Mönchs beide Gattungen sind also so unächt, wie ihre Charaktere. Der Unterschied zwischen *VIBURNUM*

und OPULUS foll, nach Herrn Mönch, bloß in den großen geschlechtlosen Blumen, welche OPULUS hat, und die bey VIBURNUM mangeln, liegen; allein, kann man einen wahren Gattungscharakter auf solche geschlechtslose Theile gründen? und wollte man bloß die Größe der Randblumen in Betrachtung ziehen, so müßte man auch CAUCALIS *grandiflora* von den übrigen Arten der Gattung CAUCALIS, desgleichen die SCABIOSAS *radiatas* von den *non radiatis* trennen. Nach meinem Urtheile gehören diese großen Blumen zur Infloreszenz; welche sich nicht in einen Gattungscharakter einschleichen foll.

Ich zerlege mit Herrn Medicus die Linneische Gattung VIBURNUM in drey Gattungen:

I. TINUS.

Calyx persistens minimus, quinquepartitus. *Corolla* campanulata, quinquepartita. *Stamina* 5. *Stylus* nullus. *Stigma* unicum sessile. *Fructus*: Antrum corticosum uniloculare monospermum.

Hierher gehört:

TINUS *laurifolius*.

VIBURNUM *Tinus* Linn.

II. OPULUS.

Calyx persistens minimus quinquedentatus.

Corolla et *Stamina*, ut in TINO. *Stigmata* 3 sessilia. *Fructus*: Antrum pomum monospermum.

Hierher gehört:

OPULUS *vulgaris*.

VIBURNUM *opulus* Linn.

III. VIBURNUM.

Calyx, *Corolla* et *Stamina*, ut in TINO. *Stigmata* 3 sessilia. *Fructus*: Drupa monosperma.

Z. B.

1) VIBURNUM *Lantana* Linn.

2) VIBURNUM *prunifolium* Linn.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für die Botanik](#)

Jahr/Year: 1796-1798

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Borkhausen (Borckhausen) Moritz Balthasar

Artikel/Article: [Über die linnéifche Gattung VIBURNUM 1018-1020](#)